

■ BURG DORF: Harmoniemusik der Stadt Burgdorf und Stadtmusik Solothurn

«Auf nach St. Gallen» stand über dem Konzert der Harmoniemusik

Bei ihrem gemeinsamen Konzert zogen die Harmoniemusik der Stadt Burgdorf und die Stadtmusik Solothurn das Publikum voll und ganz in ihren Bann

Ein gemeinsames Ziel, ein gemeinsamer Dirigent! Was liegt da näher, als auch ein gemeinsames Konzert der beiden befreundeten Blasmusikvereine auf ihrem Weg ans Eidgenössische Musikfest 2011 in St. Gallen.

Das Einstudieren eines Konzertes ist mit grossem Aufwand verbunden. Schade, wenn es dann nur einmal zur Aufführung kommt. Das dachten sich auch die Harmoniemusik der Stadt Burgdorf und die Stadtmusik Solothurn und beschlossen kurzerhand, ihre Jahreskonzerte zusammen zu gestalten. Zweimal präsentierten sie ihr Können, einmal in Solothurn und einmal in der Aula Gsteighof in Burgdorf.

Sabrina Zurbuchen und Andrea Zingg führten das Publikum durch den ersten Konzertteil, der von der Harmoniemusik Burgdorf gestaltet wurde. Vielseltige Melodien entführten die Zuhörer in die spannende Welt der Musik. Neben verschiedenen Märschen und

Alphornklängen wurden auch bekannte Stücke wie «Spanish Eyes» und ein Medley der berühmtesten Beatles-Hits zum Besten gegeben.

Ehrung für 60 Jahre Einsatz

Eine spezielle Ehrung wurde dem Posaunisten Max Hunziker zuteil. Für seinen 60-jährigen, unermüdlichen Einsatz in der Harmoniemusik Burgdorf durfte der 77-jährige die Internationale Verdienstmedaille entgegennehmen. Dass er sein Metier beherrscht, zeigte er im zweiten Teil des Konzertes mit einer Soloeinlage im bekannten Swingstück «Take the A-Train».

Der zweite Teil des Konzertes bestritt die Stadtmusik Solothurn. Durch den Programmteil führte deren Vereinspräsident Andreas Schranz. Auch die Solothurner verstanden es, das Publikum mit anspruchsvollen Rock-, Swing-, Volksmusik- und Klassikstücken zu begeistern. Mit «King Cotton», «Thrill-



Sowohl einzeln als auch gemeinsam vermochten die beiden Musikkorps ihr Publikum zu begeistern.

Bild: Karin Affolter

ler», «Dr. Chinee» und «Sing, Sing, Sing» waren einige berühmte Melodien vertreten.

Im Schlussteil des Konzertes präsentierten sich die beiden Musikkorps tosenden Applaus. Mit dem Radetzky-

Marsch von Johann Strauss als Zugabe machten sich die beiden Blasmusikvereine dann weiter auf den Weg Richtung St. Gallen 2011.

Karin Affolter